

Highlights im August / September 2013

Berlin, 20. Juni 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Oper Berlin eröffnet die Spielzeit in Kooperation mit dem **Berliner Künstlernetzwerk phase7** mit einem außergewöhnlichen Musiktheater-Projekt: **HIMMELSMECHANIK** ist eine begehbare Operninstallation, die sich über die beiden großzügigen Foyers des Hauses erstreckt. **Premiere** ist am **22. August**, weitere Vorstellungen finden vom **23. bis 26. August** – jeweils um 21 Uhr – statt.

Unter „Himmelsmechanik“ versteht man eigentlich die Bahnen der Gestirne im Weltraum. In den 1960er Jahren benannte der deutsch-argentinische Komponist **Mauricio Kagel** ein (ca. 15minütiges) Musiktheaterwerk mit diesem Titel. Sein Himmel scheint jedoch aus den Fugen geraten zu sein: Wetterphänomene sind außer Kontrolle geraten – falsch gebogene Regenbögen, vom Blitz getroffene Halbmonde oder aufwärts stürzende Sterne. Der Himmel gehe „auf Krücken“, schrieb der Komponist über sein Stück. Ob das Universum wieder geheilt werden kann, bleibt offen. Nur Schlagzeuger sind hier besetzt, sie spielen mit Instrumenten wie Donnerblech und Windmaschine.

Die Neukomposition von **Christian Steinhäuser** überträgt im zweiten Teil das Kagelsche Leitmotiv der maroden Himmelsmechanik in die Realität des neuen Jahrtausends: 75 Lautsprecher umgeben das Publikum, reale und virtuelle Klänge können mittels des 3d-audio-Verfahrens der Wellenfeldsynthese (WFS) frei im Raum bewegt und mit verschiedenen Eigenschaften versehen werden. Gemeinsam mit Gesangssolisten der Deutschen Oper begeben sich die Zuschauer in dieser Inszenierung von Medienkünstler und Regisseur **Sven Sören Beyer** (phase7) auf die Suche nach der Entschlüsselung der kryptischen Weltmechanik.

Am **1. September** lädt das Orchester der Deutschen Oper Berlin ab 13 Uhr bei freiem Eintritt zum **ORCHESTERTAG**, bei dem in allen Foyers und Treppenhäusern in den unterschiedlichsten Instrumentenformationen Konzerte geboten werden - mit dabei Generalmusikdirektor Donald Runnicles und seine Frau Adelle Eslinger-Runnicles am Flügel!

Im Rahmen des **Musikfests Berlin** ist das Orchester der Deutschen Oper Berlin mit **Benjamin Britten** und **Dmitri Schostakowitsch** am **3. September** in der Philharmonie zu erleben: Einige der suggestiven orchestralen Naturschilderungen aus PETER GRIMES hat Britten auch für Aufführungen im Konzertsaal zugänglich gemacht: „Four sea interludes“ und „Passacaglia“ für Orchester op. 33a/b. Eine ganz andere Seite des Komponisten zeigen die Rimbaud-Vertonungen „Les Illuminations“ aus dem Jahr 1939, die unter der Leitung von **Generalmusikdirektor Donald Runnicles** mit **Klaus Florian Vogt** als Solist erklingen.

2/3

Wie Britten schöpfte auch Dmitri Schostakowitsch aus dem reichen Fundus traditioneller musikalischer Ausdrucksmittel, um auf diesem Wege zu einer eignen, keineswegs eklektizistischen Klangsprache zu finden. Ein überraschendes Resümee seines Verhältnisses zur Vergangenheit zog der russische Komponist in seiner 1972 uraufgeführten letzten, der „15. Sinfonie“.

Die Veranstaltung der Berliner Festspiele / Musikfest Berlin in Kooperation mit der Deutschen Oper Berlin wird **am 3. September live auf RBB Kulturradio** ausgestrahlt.

Und nach dem Ende der Sanierungsarbeiten auf der Hauptbühne eröffnet am **8. September Keith Warner** mit seiner **Neuinszenierung** von **Verdis NABUCCO** die Saison im großen Haus. Orientiert an der Entstehungszeit des Werkes, die durch den Umbruch von feudalen Strukturen zur bürgerlich-industriellen Gesellschaft geprägt war, stellt Warner den Gegensatz zweier Völker in den Vordergrund seiner Inszenierung: der modernen Hebräer, deren Kultur durch Schrift und ein demokratisches Bildungsideal geprägt ist, und der militaristischen Babylonier, deren Staatsverständnis auf einem autokratischen Herrschaftssystem beruht. Die musikalische Leitung übernimmt der junge Italiener **Andrea Battistoni**, in der Titelpartie ist **Johan Reuter** zu erleben. In der Partie der Abigaille kehrt die russische Sopranistin **Anna Smirnova**, die zuletzt als Lady in Robert Carsens Inszenierung des MACBETH einen triumphalen Erfolg an der Deutschen Oper Berlin feierte, an das Haus zurück.

Die Saison in der **Tischlerei** wird am **18. September** mit der **Premiere HOFFMANN – Musiktheatrale Phantasmagorien frei nach Jacques Offenbachs LES CONTES D’HOFFMANN** eröffnet. Das Auftragswerk der Deutschen Oper Berlin wurde musikalisch bearbeitet und mit Neukompositionen versehen von **Anne Champert**, Regie führt **Jakop Ahlbom**.

Die Grenzen zwischen Realität und Fiktion sind verwischt in den musikalischen Erzählungen des Dichters Hoffmann. Drei Frauenfiguren entsteigen seiner Imagination, allesamt schillernde Facetten einer einzigen Geliebten.

Die eigene Identität ist ebenso brüchig wie die Konturen der ihn umgebenden Welt.

Der in Amsterdam lebende schwedische Regisseur, Performer und Zauberer Jakob Ahlbom und die Komponistin Anne Champert erarbeiten mit Musikern und Tänzern sowie einer Sängerin und zehn Männerstimmen eine eigene Fassung von E.T.A. Hoffmanns Traum- und Albtraumwelten. Sie kombinieren die zentralen Motive von Hoffmanns literarischen Erzählungen sowie Offenbachs Musik mit künstlerischen Mitteln des 21. Jahrhunderts. Ahlbom schafft magische und surrealistisch-alptraumhafte Theaterwelten, die seit 2000 in den Niederlanden und international hohe Anerkennung genießen und 2010 beim Young Director's Project der Salzburger Festspiele für Aufsehen sorgten.

3/3

In der kommenden Saison stehen in der Deutschen Oper Berlin **zwei RING-Zyklen** auf dem Spielplan: **Im September** wird Götz Friedrichs RING-Inszenierung unter **musikalischer Leitung** von **Sir Simon Rattle** am 21., 22., 27. und 29.9.2013 zu erleben sein. Und **im Januar** – am 8., 9., 10. und 12.1.2014 – steht **Generalmusikdirektor Donald Runnicles** am Pult. Beide Zyklen sind bereits ausverkauft.

Fotos und Pressemitteilungen finden Sie im Pressebereich unserer Website: http://www.deutscheoperberlin.de/de_DE/press#.

Wir verabschieden uns vom **24. Juni bis 8. August** in die **Theaterferien** und freuen uns, Ihnen dann – erholt – für alle Anfragen wieder zur Verfügung zu stehen.

Auch Ihnen einen schönen erholsamen Sommer, und meinen herzlichen Dank für die angenehme Zusammenarbeit in der vergangenen Spielzeit,



Kirsten Hehmeyer
Leitung des Pressebüros